



«Ein Gefühl der Sicherheit»

Seit Herbst 2008 setzt die Pensionskasse der PanGas AG «Netfolio» als Tool für die Vermögensverwaltung ein. Einfachheit und Transparenz waren für die PanGas AG die ausschlaggebenden Argumente für die Zusammenarbeit mit Alphasys.

Die PanGas AG ist die führende Schweizer Produzentin von technischen und medizinischen Gasen. Sie stellt Gasgemische für Industrie und Forschung her und bietet ihren Kunden auch Dienstleistungen, etwa Beratung und Schulung, rund ums Gas an. PanGas betreibt Produktions- und Abfüllwerke in Dagmersellen, Winterthur und Magadino. Kompetenzzentren für anwendungstechnische Fragen befinden sich in Pratteln und in Ecublens bei Lausanne. Das Unternehmen, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1898 zurückgehen, ist seit 1909 über ein Beteiligungsverhältnis mit der deutschen Linde verbunden; seit dem Jahr 2000 ist PanGas eine 100-prozentige Tochter der Linde Group.

PanGas beschäftigt 300 Mitarbeiter und unterhält eine firmeneigene Pensionskasse, deren Vermögen sich auf rund CHF 150 Millionen beläuft. Verwaltet wird dieses Vermögen von einem Team, dem auch Alex Meyerhans angehört. Bis vor Kurzem hielt ein Mitarbeiter die Transaktionen und Vermögensentwicklungen in Excel-Tabellen fest. Dies ist ein aufwendiges und – wegen des hohen Anteils manueller Arbeiten – fehleranfälliges Verfahren.

Der Zufall wollte es, dass Alex Meyerhans gerade in jenem Moment, in dem er die alleinige Geschäftsführung der Pensionskasse übernahm, auf einen Zeitungsartikel über «Netfolio», das Vermögensverwaltungstool von Alphasys, stiess. Meyerhans und der Stiftungsrat waren von den Programmen und den Möglichkeiten, die Netfolio bietet, derart angetan, dass sie ein Testprogramm für die PanGas-Pensionskasse einführten.

«Das Testprogramm», sagt Meyerhans, «hat uns endgültig überzeugt. Ohne diese Testmöglichkeit wäre uns die Entscheidung schwerer gefallen. So aber haben wir gleich gesehen, dass Netfolio genau jene Auswertungen erstellt, die wir brauchen. Und wir haben erfahren, wie reibungslos die Zusammenarbeit mit Alphasys funktioniert.»

Transparenz war das schlagende Argument für die Pensionskasse. Jederzeit einen Überblick über das Vermögen und dessen Komponenten zu haben, jede Transaktion nachvollziehen und kontrollieren zu können – dies ist nicht nur für den Vermögensverwalter, sondern auch für den Stiftungsrat entscheidend. «Jeden Monat», erläutert Meyerhans, «erhält der Stiftungsrat zwei Auswertungen, aus denen er etwa den Erfolg, die Allokation des Vermögens, den realisierten und den nicht realisierten Gewinn ablesen kann. Ohne Papierflut weiss der Stiftungsrat immer genau, wo wir stehen. Und bei Bedarf kann er auf Knopfdruck etliche zusätzliche Bewertungen erhalten.»

«Das Testprogramm hat uns endgültig überzeugt.»

In einem regulatorischen Umfeld, in dem Compliance auch für Pensionskassen ein immer wichtigeres Thema wird, ist Transparenz eine unverzichtbare Bedingung für die Vermögensverwaltung. Auch deshalb hat sich der PanGas-Personalvorsorgefonds für Netfolio entschieden: «Mit Netfolio kann man nichts verstecken. Auch unter dem Gesichtspunkt der Compliance ist das Tool eine sehr gute Lösung.»



Die Personalvorsorgestiftung PanGas sieht ihre Aufgabe darin, die Pensionskassengelder so anzulegen, dass sie sicher sind und zugleich eine gute Performance erzielen. Sie arbeitet, wie die meisten Pensionskassen, mit verschiedenen Banken zusammen. Dank Netfolio hat sie trotz dieser Diversifikation die Übersicht über die Vermögens-

«Mit Netfolio kann man nichts verstecken.»

entwicklung. «Netfolio führt die Anlagen der verschiedenen Banken zusammen und erlaubt uns, die einzelnen Portefeuilles zu vergleichen», erläutert Meyerhans. «Der Personalvorsorgestiftung gibt das ein Gefühl der Sicherheit.»

Dieses Argument bekommt besonderes Gewicht, wenn eine Pensionskasse ihre Vermögensverwaltung nicht selbst abwickelt, sondern auf Banken überträgt: Mit Netfolio kann die Pensionskasse risikogewichtete Performance-Vergleiche anstellen und ist dafür nicht auf die – möglicherweise subjektiven – Informationen der Banken angewiesen. Mit anderen Worten: Trotz der notwendigen Diversifikation zwischen verschiedenen Banken behält die Pensionskasse die Kontrolle über die Vermögensanlage und hat die Flexibilität und gute Argumente, bei einem ungenügenden Preis-Leistungs-Verhältnis die Bank zu wechseln. Flexibilität ist auch intern ein Argument. Falls eine Pensionskasse aus irgendeinem Grund einen neuen Vermögensverwalter braucht, ist dieser dank Netfolio in der Lage, von heute auf morgen mit seiner Arbeit zu beginnen. «Das», erinnert sich Meyerhans, «war mit unseren alten Excel-Tabellen nicht möglich.»